

WSV-Wanderurlaub September 2006 in Mayrhofen im Zillertal

Vom Mittwoch 20. September bis Sonntag 24. September 2006 fahren wir wieder nach **Mayrhofen** im Zillertal. Auf einer Höhe von 630m liegt Mayrhofen im Talkessel des hinteren Zillertales vor den Toren des Naturparks Zillertaler Alpen.

Die Tiroler Gemeinde, mit ihren 3.679 Einwohnern, besteht aus einer Reihe von Weilern und ist die letzte Station der Zillertalbahn, eine Schmalspurbahn, die sich durch das Zillertal schlängelt und Mayrhofen mit Jenbach verbindet.

Das Wandergebiet Mayrhofens umfasst ein Wandernetz von 200 markierten Kilometern mit 20 bewirtschafteten Hütten.

Als Unterkunft haben wir wieder das schöne und gemütliche **Hotel Jägerhof** reserviert. Es liegt am Ortsrand und dennoch zentral – ca. 5. Gehminuten zur Penken- und Ahornbahn. Homepage: <http://www.jaegerhof.cc>

Der Halbpensionspreis beträgt wie im letzten Jahr 40,- € (Einzelzimmerzuschlag 5,- €). Alle Zimmer haben Bad oder Dusche/WC, Fön, Radio, Telefon, Kabel-TV, Safe und Balkon.

Im Preis enthalten sind ein reichhaltiges Frühstücksbüffet, und Halbpension mit Menüwahl. Der Wellness-Bereich mit Finnischer Sauna, Dampfbad, und Solarium wurde im Herbst ausgebaut und erweitert. Natürlich gibt es noch die gemütliche Hotelbar, wo wir den Wandertag wieder ausklingen lassen können.



Tourenvorschläge:

Furtschaglhaus, Olperer Hütte oder Pfitscherjochhaus

Von der Bushaltestelle am Schlegeis-Stausee (1.785 m) erreicht man in ca. 2 ½ Std. das Furtschaglhaus (2.295 m). Vom gleichen Ausgangspunkt erreicht man auch in ca. 2 Std. die Olperer Hütte (2.385 m). Ebenfalls von dem Stausee aus erreicht man in etwa 2 Std. das Pfitscherjochhaus (2.275 m).

Tuxerjochhaus und Frauenwand

Von Hintertux mit der Bahn bis zur ersten Sektion „Sonnenbergalm“, dann der Aufstieg über die Kasererscharte zur Frauenwand (2.541 m). Zurück über das Tuxerjochhaus und durch das Weitental nach Hintertux. Gesamtzeit ca. 4 ½ Stunden.

Die Anreise erfolgt wieder mit privat PKW. Die Abstimmung der Aufteilung nehmen die Teilnehmer direkt untereinander vor.

Die Anzahl der Teilnehmerplätze ist begrenzt, deshalb Anmeldungen möglichst bitte bis Mitte März 2006 bei Lothar Reeg - Tel.: 08102 / 748329 oder per e-mail: Lothar.Reeg@arcor.de

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer.

Eure Münchner Wanderfreunde

Ilka, Karin, Rüdiger und Lothar

Teilnehmer & Touren 2006

Teilnehmer Liste:

Birgit, Horst Sauerwein
Christa, Dr. Wolfgang Wessel
Edeltraud, Armin Pilger
Erika, Sepp Geweiler
Friedlieb Wissmann
Ilka, Rüdiger Ulrich
Irm, Günter Kull
Irm, Kalle Scior
Karin, Lothar Reeg
Kordula, Dr. Diethart Haas
Monika, Helmut Friedrich
Regina, Ludwig Schäfer
Sigrid, Hans Reibold
Uschi, Horst-Dieter Schwarz



Geplante Touren – 2006

Einlauftour – Ortsbegehung Mayrhofen

Nachdem der Auftakt letztes Jahr zum „Zimmereben“ von einigen Wanderfreunden(innen) als recht heftig eingestuft wurde, diesmal ein leichterer Einstieg. Wir gehen vom Hotel Richtung Ortsteil „Kumbichl“ zur Besichtigung der Baustelle für die größte Seilbahn Österreichs! Von dort aus weiter Richtung „Straß“ zum Sportzentrum mit Erlebnis-Frei-/Hallenbad. Jetzt nehmen wir Kurs auf „Durst“ und das Ortszentrum mit Marienbrunnen, Pfarrkirche und dem Europahaus. Auf die diversen Sehenswürdigkeiten wird jeweils unterwegs hingewiesen. Die offizielle „Führung“ ist jetzt beendet. Für den Rückweg zum Hotel nehmen wir die Hauptflanierroute mit zahlreichen Shopping und Einkehrmöglichkeiten.

Pamoramawanderung – am Penken und Finkenberg

Vom Hotel hinab zur Ziller, die wir überqueren und dann abwärts folgen. Unter der Penkenbahn durch bis zur Kreuzung mit dem W.2 auf den wir links abbiegen. Wir folgen dem Steig bergauf bis zum Alpengasthof „Astegg“ (1.176 m), den wir in ca. 2 Std. erreichen. Weiter geht es über den „Gletscherblick“ Richtung Finkenberg (839 m). Sehenswert in Finkenberg die Pfarrkirche „St. Leonhard“ erbaut 1720, die Ausstattung stammt größtenteils aus der Bauzeit. Abstieg über Persal zur „Teufelsbrücke“. Eine Holzkonstruktion aus dem Jahre 1876, die über die tief eingeschnittene Klamm des Tuxerbaches führt. Auf dem Wiesenweg gehen wir in einer guten Stunde zurück nach Mayrhofen. Gesamtgehzeit ca. 4 Std.

Hochtour – unter dem Tuxerhauptkamm

Mit dem Bus zum Ausgangspunkt „Schlageisspeichersee“ (1.805 m). Wir gehen kurz am See entlang bis zum Ende der Fahrstraße und dann rechts auf den W.502. In knapp 2 Std. Aufstieg erreichen wir die Olpererhütte (2.388m). Sie liegt direkt unterhalb des Olperers einem der Wahrzeichen der Tuxerberge mit seinen knapp 3.500 m Höhe. Nach entsprechender Rast und dem Genuß der Aussicht folgen wir dem Tiroler Höhenweg (W.526) in Nord-Süd-Richtung. Er verläuft hier immer unterhalb des Tuxer-Hauptkamms im Bereich des Olperers, Gefrorene Wandspitze und dem Hohen Riffler. Der Steig verläuft zwischen 2.400 und 2.600 m, ist relativ leicht zu begehen und bietet eine phantastischen Sicht auf die Zillertaler Gebirgskette. In knapp 2 Stunden erreichen wir das Friesenberghaus (2.477 m) mit dem Friesenbergsee (Badesachen nicht vergessen)! Nach erneuter Rast geht es nur noch abwärts auf dem Steig 532 in einer guten Stunde zum Ausgangspunkt an der Dominikushütte und der Bushaltestelle. Gesamtgehzeit ca. 5 Std.

Hochtour – im Angesicht des Gletschers zur „Frauenwand“

Mit Bus oder PKW fahren wir zur Hintertuxer Gletscherbahn und damit hinauf bis zur 1. Sektion der „Sommerbergalm“ in 1.986 m. In etwa einer Stunde geht es leicht bergauf (W.326) vorbei am Tuxer-Joch-Haus, dann auf dem W324 zum Tuxer-Joch in 2.338 m Höhe. Etwa die gleiche Zeit geht es jetzt bergab ins Tal bis zum Kaserer Bach (ca. 1.800 m). Von hier beginnt der eigentliche Aufstieg zur Kaserer Scharte in 2.446 m Höhe. Der Übergang zur Frauenwand (2.541 m) ist auf dem Herrenweg relativ einfach und kurz. Der Ausblick entlohnt die Mühen. Vor uns liegt der (noch) mächtige Gletscher des „Tuxer Ferner“ eingerahmt von den Spitzen Kleiner / Großer Kaserer und der Gefrorne Wandspitze. In einer guten halben Stunde erreichen wir von hier das Tuxer-Joch-Haus (2.310 m) zur verdienten Einkehr. Zurück gehen wir (W.323) durch das Weitental zur Talstation (1.499 m) in Hintertux. Gesamtgehzeit ca. 5 ½ Std.

Die beiden Hochtouren sind natürlich nur bei sehr guten Wetterverhältnissen realisierbar. Als Alternative bei schlechtem Wetter bietet sich eine Wanderung über Brandberg in den Zillergrund an: Durch den Scheulingswald zur Brandberger Wallfahrtskapelle und weiter nach Brandberg, einem malerischen Bauerndorf, in etwa 1 ½ Std. Von dort aus in den Zillergrund bis zum Gasthaus Klaushof in noch einmal einer Stunde. Bei absolutem Mistwetter bietet sich auch wieder die Tour vom letzten Jahr zum Gasthaus Lacknerbrunn (Hausfest?) an.

Wir hoffen auf gutes Wetter und freuen uns schon!

Eure Münchner Wanderfreunde